

# Frank Sundermann will wieder antreten

Von Frank Klausmeyer

**WESTERKAPPELN/TECKLENBURGER LAND.** Frank Sundermann will am 15. Mai kommenden Jahres erneut als Direktkandidat der SPD für das Landtagsmandat im Wahlkreis 82/Steinfurt III antreten. Das hat der 55-Jährige am Freitagabend anlässlich der Jahreshauptversammlung seines Ortsvereins in Westerkappeln angekündigt.

„Ich habe Lust dazu und die habe ich, weil es die Menschen sind, für die ich mich einsetzen möchte“, erklärte Sundermann zu seiner Motivation. Seine Kandidatur muss allerdings noch von der Wahlkreisdelegiertenkonferenz der SPD am 28. Oktober bestätigt werden. „Ich gehe davon aus, dass ich von den neun Ortsvereinen unterstützt werde“, sagte Sundermann. Zum Landtagswahlkreis 82 (Steinfurt III) gehören die Kommunen Hopsten, Ibbenbüren, Lengerich, Lienen, Lotte, Mettingen, Recke, Tecklenburg und Westerkappeln.

Im Falle seiner Nominierung käme es am 15. Mai zum direkten Duell mit dem nordrhein-westfälischen Arbeits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann (Riesenbeck), der in dieser Woche bei der Aufstellungsversammlung der CDU in Lengerich mit großer Mehrheit zum Unionskandidaten für das Tecklenburger Land gekürt worden ist.

Vor heimischer Kulisse hielt Sundermann am Freitagabend schon einmal eine kleine Bewerbungsrede. „Ich denke, dass dieses Land eine andere Regierung verdient hat“, erklärte der Landtagsabgeordnete, der in Westerkappeln auch Vorsitzender der Ratsfraktion ist. Vier Themen seien für die kommenden Jahre besonders wichtig:

»Er läuft zwar immer schwarz rum und hat auch nichts mehr mit Friedhof zu tun, ist aber trotzdem eine rote Seele.«

Jürgen Coße über Frank Sundermann, der gelernter Friedhofsgärtner ist.

**Bildung:** „Das Aufstiegsversprechen, das die SPD immer gegeben hat, muss auch erfüllt werden“, sagte Frank Sundermann. In Westerkappeln habe man dies mit der Gründung der Gesamtschule eingelöst. „Es ist nicht egal, wer regiert“, meinte Sundermann in diesem Zusammenhang.

**Mobilität:** Diese Frage sei in den vergangenen 50 Jahren immer „mit dem Blick durch die Windschutzscheibe beantwortet worden“. Das Auto werde – gerade im ländlichen Raum – wichtig

bleiben. Es müsse aber mehr für den Radverkehr und den ÖPNV getan werden.

**Wohnen:** „Wohnen darf nicht zur Ware werden“, mahnte der Landtagsabgeordnete. Vor dem Hintergrund der aktuellen Preisentwicklung warnte er davor, „dass das irgendwann nicht mehr bezahlbar ist.“ Seine Fraktion habe deshalb im Landtag beantragt, dass künftig in neuen Baugebieten 30 Prozent der Grundstücke für den geförderten Wohnungsbau vorgehalten werden müssen.

**Energie- und Klimaschutz:** Dafür müsse in der Region in den kommenden Jahren sehr viel werden. „Wir müssen als Sozialdemokraten aber darauf achten, dass Energie nicht so teuer wird, dass sich einige Familien das nicht mehr leisten können“, mahnte der 55-Jährige. Eine vierköpfige Familie mit drei Zimmern, Küche Bad habe nicht unbedingt 400 Euro für steigende Energiepreise über. Technisch und organisatorisch sei die Energiewende machbar. „Wir dürfen dabei aber das Soziale nicht aus den Augen verlieren.“ Überdies dürfe nicht vergessen werden, dass es auch im Tecklenburger Land energieintensive Unternehmen gebe, mahnte der SPD-Politiker, der in Düsseldorf auch energie- und wirtschaftspolitischer Sprecher seiner Fraktion ist.

Vor allem gehe es ihm um die Menschen „und die klei-



Frank Sundermann (SPD) will nach 2010, 2012 und 2017 am 15. Mai 2022 erneut zum Landtagsabgeordneten für das Tecklenburger Land gewählt werden.

Foto: Frank Klausmeyer

nen Dinge, die wir lösen können“, sagte Sundermann und nannte als Beispiel aus seinem Wahlkreis ein Kind mit Beeinträchtigungen, das zehn Jahre zur Schule nach Osnabrück gehen konnte und auf plötzlich auf Anweisung der Bezirksregierung den viel weiteren Weg nach Münster habe nehmen sollen. „Wenn man solchen Leuten helfen kann, weiß man, warum man das macht“, meinte der Westerkappeln.

Zur Kandidatur Laumanns wollte sich Sundermann nicht äußern. Das übernahm

an seiner statt dann der frisch gewählte Bundestagsabgeordnete Jürgen Coße. „Wir sollten Karl-Josef Laumann in den wohlverdienten Ruhestand schicken. Bei einem Ergebnis wie bei der Bundestagswahl wäre der nicht gewählt worden.“

Frank Sundermann wurde im Jahr 2010 erstmals zum Landtagsabgeordneten gewählt. In den Jahren 2012 und 2017 verteidigte er das Direktmandat, zuletzt mit nur knappen Vorsprung vor dem CDU-Bewerber (Felix Holling).

frank.klausmeyer@ivz-aktuell.de